

# Zum Geleit

Autor(en): **Allemann, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
Freiamt**

Band (Jahr): **79 (2012)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zum Geleit

## Martin Allemann, Präsident

Der Vorstand der Historischen Gesellschaft Freiamt freut sich, Ihnen den 79. Band der Jahresschrift «Unsere Heimat» vorzulegen. Er steht ganz im Zeichen des Gedenkens an den Zweiten Villmergerkrieg vom Sommer 1712, also vor 300 Jahren. Unsere Autorinnen und Autoren haben dieses Ereignis aus ganz verschiedenen Perspektiven betrachtet und dargestellt:

**Dr. Anne-Marie Dubler**, die zur Zeit beste Kennerin der Freiamter Geschichte, gibt uns einen umfassenden Überblick über die Zeit seit der Eroberung der Landschaft «Aargau» durch die Eidgenossen im 15. Jahrhundert bis zu den Folgen des Zweiten Villmergerkrieges für die ganze Schweiz. Damit erhalten Sie eine ausgezeichnete Zusammenfassung der Freiamter Geschichte bis zum Sonderbundkrieg. – **Dr. Fridolin Kurmann** beschreibt die Stadt Bremgarten und ihre Nöte in der Zeit des Zweiten Villmergerkrieges. – **Dr. Josef Kunz** befasst sich mit der Zerreißprobe, in die der Krieg die Eidgenossenschaft stürzte und den Nachhall des Krieges in den Schulbüchern.

300 Jahre nach dem Zweiten Villmergerkrieg: Zeit des Erinnerns. Wie gehen wir heute mit solchen Ereignissen um? Wie erinnern wir uns? Diesen Fragen geht **Annina Sandmeier-Walt**, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt «Geschichte Kloster Muri», nach. – Ein Ort des Erinnerns ist das Theater. **Paul Steinmann** ist der Regisseur des Freiamter Landschaftstheaters, das im Sommer 2012 in der Nähe des Kriegs-Schauplatzes aufgeführt wurde. Er erzählt in seinem Beitrag, wie aus einem gut dokumentierten historischen Ereignis ein Theaterstück wurde.

Im Namen des Vorstandes der Historischen Gesellschaft Freiamt danke ich allen, die zum guten Gelingen dieser Jahresschrift beigetragen haben, speziell der **Ortsbürgerstiftung Villmergen, Sins Kultur** und **Stadt Bremgarten**. Ausdrücklich danke ich auch **Bernhard Kägi, Peter Spalinger** und **Pascal Meier** für die Überlassung der Fotorechte. Ich wünsche der Jahresschrift eine gute Aufnahme im Publikum und allen Leserinnen und Lesern einige spannende Stunden mit Freiamter Geschichte vom Feinsten!

**Vorstandsarbeit 2011:** Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen, um die Vereinsgeschäfte zu besprechen: die Herausgabe der Jahresschrift 2011 und die Vorbereitung der Generalversammlung vom 17. November 2011 in Villmergen-Hilfikon.

Die Jahresschrift 2010 ist ein stattlicher Band von 175 Seiten und beinhaltet sieben Artikel über das Kloster und die Gemeinde Muri. Die Herausgabe dieser Schrift wurde von der Josef-Müller-Stiftung, Muri, grosszügig unterstützt.

An der Generalversammlung musste (neben den üblichen Traktanden) auch ein neues Vorstandsmitglied gewählt werden. **Heinz Koch** trat nach 41-jähriger Mitarbeit zurück. Mit einem kleinen Präsent, einem herzlichen Dankeschön und grossem Applaus wurde er verabschiedet. Neu wurde **Markus Keusch** aus Villmergen in den Vorstand gewählt. Ihm gilt der Dank für seine Bereitschaft zur Mitarbeit. Im Anschluss an die Versammlung berichtete **Paul Steinmann** über die Entstehung des Landschaftstheaters «Mit Chrüz und Fahne».

Seit 2010 bietet die Historische Gesellschaft Freiamt jährlich zwei Exkursionen an. Am 3. Mai 2011 besuchten wir die Stadt Bremgarten. Eine grosse Anzahl Interessierter wurde von unserem Vorstandsmitglied **Heinz Koch** durch «seine» Stadt, auch in Hinterhöfe, geführt. Die Herbstexkursion führte eine kleine Gruppe nach St. Gallen, wo die grösste und bedeutendste Klosterbibliothek nördlich der Alpen sowie die Klosterkirche besichtigt wurden. Am Nachmittag stand der Besuch der Klosteranlage Ittingen (Kartäuserkloster) auf dem Programm. Ein herzliches Dankeschön, auch im Namen der Exkursionsteilnehmer, gilt dem Reiseleiter **José Meier**.

Ein weiterer Dank geht an Sie, die **Mitglieder** des Vereins «Historische Gesellschaft Freiamt». Durch Ihre Treue ist es möglich, jährlich einen umfassenden Band zur Freiamter Geschichte zu veröffentlichen. – Haben Sie selbst zur Freiamter Geschichte etwas geschrieben, das auch für andere interessant sein könnte? Oder kennen Sie mögliche Autorinnen und Autoren? Die Jahresschrift «Unsere Heimat» ist ein Organ, in dem auch kleine Artikel mit lokalgeschichtlichem Inhalt ihren Platz finden.

Zum Schluss danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im **Vorstand**, namentlich auch dem Redaktionsteam des 79. Bandes «Unsere Heimat». Die Namensliste aller Vorstandsmitglieder und deren Ressorts finden sich auf der letzten Seite dieses Bandes.

Und wie immer ergeht der Aufruf an alle: **Werben Sie Neumitglieder**. Für einen Jahresbeitrag von 30 Franken erhalten Sie regelmässig ein Stück Freiamter Geschichte, haben Sie die Möglichkeit an Exkursionen teilzunehmen sowie ein Netzwerk mit Geschichts-Interessierten zu bilden!